

Ausgabe 04 im Jahre 11247 n.Z.F.

Der Anduriner Bote wurde angehalten die wegweisenden Ergebnisse der Diplomatischen Verhandlungen in ihrem Wortlaut zu verbreiten, auf dass sie im gesamten Lande bekannt seien und befolgt werden. Für Inhalte, und Ausführung sind allein die Verfasser verantwortlich

Einigung zum Waffenstillstand auf Andurin

Information innerhalb von 8 Tagen an die Fronten. Ab dem 9. Tag gilt der Waffenstillstand!
(Einstimmig angenommen, von Kapitän Grimmbart niedergeschrieben.)

Neutralitätsschreiben Rinevas

Rineva wird vereint und der Landstrich (ganz Rineva) wird Neutraler Boden.

Rineva untersteht nicht dem Kaiserreich oder dem Nordbund.

Rineva wird regiert durch einen Rat, bestehend aus:
der Handelskammer
dem Haus Tagaris
sowie gewählten Vertretern aus dem Volk Rinevas.

Das Kaiserreich & der Nordbund verpflichten sich, Wiederaufbauhilfe zu leisten!

Rineva achtet die eigenen Landesgrenzen.

(Einstimmig angenommen und niedergeschrieben durch Kapitän Grimmbart)

Empfehlungen aus den Diplomatischen Verhandlungen

Wir empfehlen den gesetzgebenden Gremien Andurins, eine gemeinsame Charta der Grundrechte zu formulieren, welche für ganz Andurin Gültigkeit hat. (Einstimmig verabschiedet, durch Kapitän Grimmbart notiert)

Aktennummer 0624

Friedensvertrag für ganz Andurin

Die versammelten Vertreter der Kriegsparteien und neutralen Parteien erklären hiermit ab Ratifizierung dieses Vertrags alle Kriegshandlungen für beendet. Des Weiteren erkennen alle Parteien die Herrschaftsgebiete südlich des Flusses mit Ausnahme der neutralen Gebiete als politisches Bündnis, das als Kaiserreich bezeichnet wird und von Sennrath Demeyra von Weidenau, Kaiser von Andurin, respektive seiner Nachfolger, regiert wird, an.

Weiterhin erkennen alle Parteien die Herrschaftsgebiete nördlich des großen Flusses mit Ausnahme der neutralen Gebiete als politisches Bündnis souveräner Staaten, das sich Nordbund nennt, an.

Alle beteiligten Parteien bewahren und achten die jeweiligen Grenzen.

Grenzüberschreitendes Reisen und Handeln wird unter Achtung der jeweils geltenden Gesetze wieder allerorten ermöglicht.

(Einstimmig verabschiedet, aufgezeichnet durch Kapitän Grimmbart)

Anmerkung der Redaktion

Die Armeen des Nordens und des Südens lassen seit der Bekanntgebung der neuen Befehle die Waffen schweigen.

Auch wird vereinzelt berichtet, dass die ersten Soldaten von der Front heimgekehrt sind.

Mögen die Götter den Wunsch nach Frieden in den Herzen und Köpfen der Menschen sähen

(Zitat eines Frontpriesters der Ginaja Kirche)



Ausgabe 04 im Jahre 11247 n.Z.F

Ermittlungen aufgenommen!

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe angedeutet kam es bei den Friedensverhandlungen der Diplomaten zu einem tragischen Todesfall, zu dem es jetzt neue Erkenntnisse gibt. Bei dem Toten handelt es sich um den Diplomaten aus Süd-Rineva, Ernesto Martinez. Nachdem er und sein Bruder, der Diplomat aus Nord-Rineva Francesco Martinez, für ihre gesamte Heimat einen Großen, gemeinsamen Erfolg verzeichnen konnten, wurde Ernesto Opfer eines feigen Anschlags. Die Alchemisten und Heiler aus der Region Rund um Schwarzwasser bestätigen, dass es sich um einen Giftanschlag gehandelt haben muss. Nachdem die gesamte Schiffscrew und auch die Diplomaten gründlich befragt und durchsucht wurden erhärtete sich der Verdacht, dass es sich bei dem Mörder wohl um den Diplomaten Caleb Roman von Rauenfels aus dem Beraterstab des Kaisers Sennrath von Weidenau persönlich handelt! Dieser wurde für ein eingängigere Befragung durch Baroness Gerin Tar de Mabiq in den Kerker von Schwarzwasser gebracht. Unser tiefstes Mitgefühl gilt der Familie und der Freunde des Opfers. Möge Zoltan ihn in seinen Hallen willkommen heißen!

Der Kaiser spricht!

Unserem unermüdlichen Hauptstadtreporter Hubertus Flinkfeder ist es gelungen, eine persönliche Stellungnahme seiner Gnaden, Kaiser Sennrath von Weidenau zu den ungeheuerlichen Vorkommnissen in Schwarzwasser zu erhalten! Unser geliebter Kaiser distanziert sich hiermit vom schändlichen Attentat seines Diplomaten Caleb von Rauenfels und dessen schändlichen Verrats an unserem geliebten Andurin. Zitat seiner Gnaden: "Die Friedensverhandlungen auf neutralem Boden so zu sabotieren, wäre allein schon ein

Altennummer 0624

Grund gewesen Caleb hinzurichten! Nachdem jetzt aber noch weitere Delikte im Zuge seiner Befragung durch Baroness Gerin Tar de Mabique zutage gebracht wurden und dieser Abschaum im Zuge seiner Befragung starb, ergeht nun folgender Kaiserlicher Erlass! Der Familie von Rauenfels werden all ihrer Titel und Ländereien im Namen des Kaisers genommen und die gesamte Sippe wird für vogelfrei erklärt! Auf das sie für den schändlichen Verrat ihres Sprosses bezahlen mögen und das Volk über sie richte! Kind Ginaygas tot - was nun?

Erst kürzlich haben wir berichtet, dass im Zuge der Sonnenfinsternis die Göttin ein neues Kind Ginaygas auserkoren hat. Doch tragisches ist kurz danach geschehen. Berichten zufolge sei das neue Kind Ginaygas tot aufgefunden worden - mit einem Stich mitten durchs Herz. Die Kirche Lothariens, die den Fall nun genauer untersuchen wird, ist sich nicht im Klaren darüber, wie es hierzu kommen konnte. „Das ehrwürdige Kind Ginaygas altert nicht und weder Waffen noch Gift können ihm etwas anhaben. Allein die Götter selbst haben in der Hand, wann die Zeit des Kindes gekommen ist, was begleitet wird durch die vollständige Verdunkelung der Sonne.“, so ein Sprecher der Lotharien-Kirche. Unsere Kundschafter und Herolde, die ihre Augen und Ohren überall offenhalten, konnten aber Augenzeugen ausfindig machen, die gesehen haben sollen, dass Anhänger Zarradokhs in die Ermordung des ehrwürdigen Kindes eingebunden sein sollen. Sie nannten einen „Stachel der Spinne“, mit dem es möglich gewesen sein soll, das Kind zu verletzen. Was hat es mit diesem „Stachel der Spinne“ auf sich, und was können die Kultisten mit einer so mächtigen Waffe womöglich noch anstellen

